

Der Juniorpartner ist jetzt auf Augenhöhe

Greding (HK) Keinen Sieger hat es gestern Abend im Süd-Derby der Fußball-Kreisliga Neumarkt/ Jura Ost gegeben. Mit einem 1:1- Unentschieden trennten sich die Tabellennachbarn TSV Greding und FC Haunstetten. Die beiden Tore in diesem Prestigeduell erzielten Fabian Koller und Peter Sahliger jeweils in der ersten Hälfte.



Ein Haunstettener gegen Haunstetten: Markus Werner vom TSV Greding im Kopfballduell mit FC-Kapitän Matthias Buchberger (r.) - Foto: J. Münch.

Wenn es eine Mannschaft gibt, die sich über dieses Ergebnis freuen darf, dann ist es natürlich der FC Haunstetten. Als Aufsteiger einen Punkt beim Vorjahresvierten zu holen, wäre allein schon aller Ehren wert. Doch der gestrige Punktgewinn in Greding bekommt für die Oberbayern noch eine weitere, ganz besondere Note. Denn wer hätte es schon für möglich gehalten, als der TSV Greding und der FC Haunstetten im Frühjahr 2008 die Jugendfördergemeinschaft Jura-Schwarzachtal gründeten, dass sich die Herrenmannschaften beider Vereine nur dreieinhalb Jahre später auf Augenhöhe begegnen und nach dem ersten Vergleich in einem Punktspiel sogar Seite an Seite in der Tabelle stehen.

Weder auf Gredinger noch auf Haunstettener Seite schien ein solches Szenario damals denkbar. Schließlich spielte der TSV zur Zeit der JFG-Gründung noch in der Bezirksliga, während der FC noch nicht über eine Verfolgerrolle in der A-Klasse hinauskam. So gingen die Oberbayern – trotz des Gredinger Abstiegs in jener Saison – nur als vermeintlicher Juniorpartner in die Jugendfördergemeinschaft. Was aber so nicht ganz stimmte, sagt Hubert Schneider aus Haunstetten, Vorstandsmitglied der JFG. Denn im Nachwuchsbereich spielten die FC-Mannschaften früher meistens in höheren Klassen als die TSV-Teams. So sei es wohl nur eine Frage der Zeit gewesen, bis sich die Haunstettener Herrenmannschaft nach oben arbeitete. Nur dass es so schnell ging, um das Gredinger Niveau zu erreichen, sei dann doch etwas überraschend gekommen.

Aber auch das erste Duell der JFG-Partner hatte Überraschendes zu bieten. So präsentierten sich die Gäste aus Oberbayern vom Anpfiff weg als ebenbürtiger Gegner. Doch gerade, als man auf Gredinger Seite nach einigen Minuten die fehlende Struktur im Spiel bemängeln musste, die nicht zuletzt dem Fehlen von Spielertrainer Alexander Wolfsteiner und dem ebenfalls verletzten Christian Leidl geschuldet war, kam der TSV aus dem Nichts zum Führungstreffer. Jürgen Joos, übrigens ein Gründungsmitglied der JFG, schickte den schnellen Fabian Koller steil, der nicht nur seinen Bewacher Lukas Schneider leicht abschüttelte, sondern auch mühelos vor FC-Keeper Christian Betz zum 1:0 einschob (11.).

Doch die Haunstettener verzagten nicht, sondern schüttelten sich nur kurz und arbeiteten fortan fleißig am Ausgleich. Spielertrainer Dominik Betz verzog zunächst knapp (15.) und traf dann den Ball nicht richtig (22.). Kurz darauf stand es aber 1:1, als Peter Sahliger an der Strafraumgrenze zu einem Solo ansetzte und sein Schuss – ausgerechnet vom gebürtigen Haunstettener Christoph Biedermann abgefälscht – vom Innenpfosten ins Gredinger Netz prallte (30.).

Weitere Tore gab es gestern Abend nicht zu sehen. Trotz der einbrechenden Dunkelheit war es aber nicht zu übersehen, dass der FC Haunstetten die meisten Möglichkeiten zum Siegtreffer auf seiner Seite hatte. „Ich hätte das Derby gerne gewonnen“, sagte Spielertrainer Betz nach dem Abpfiff. „In der zweiten Halbzeit haben wir aber fünf hundertprozentige Chancen vergeben und deshalb den Sieg nicht verdient. Trotzdem bin ich total stolz auf meine Mannschaft.“

Vergleichsweise nüchtern nahm TSV-Spielertrainer Wolfsteiner das 1:1 hin: „Wir müssen mit diesem Punkt zufrieden sein.“ Obwohl die Gredinger mit etwas Glück fast gewonnen hätten: Als der ins Mittelfeld zurückgezogene Christoph Biedermann in der 62. Minute einmal dort auftauchte, wo ein Torjäger für gewöhnlich auftaucht, verfehlte er nur um Zentimeter das Ziel. Aber ein Haunstettener Fußballtalent, das den Gredinger Siegtreffer gegen Haunstetten erzielt – das wäre wohl etwas zu viel für das erste Duell der beiden Partnervereine gewesen.

TSV Greding: Felix Krenauer, Stefan Baumann, Jürgen Joos, Artur Ochsenkühn, Tobias Schmidt, Markus Werner, Fabian Koller, Andreas Steib, Julian Sack, Christoph Biedermann, Benjamin Preischl (Christopher Heigl, Michael Birkel, Daniel Strauß).

FC Haunstetten: Christian Betz, Florian Ferstl, Dominik Betz, Christian Kögler, Stefan Kiehner, Lukas Schneider, Peter Sahliger, Jonas Schneider, Matthias Buchberger, Jeton Shala, Lukas Betz (Florian Bauer, Johannes Schneider).

Tore: 1:0 Fabian Koller (11.), 1:1 Peter Sahliger (30.).

Von Jochen Münch und Roland Münch